

Madrid

13. – 15. Juni 2014

Inhalt

Madrid	3
Über diesen Blog	3
Anreise & Atocha	4
Palacio Real	8
Casco Viejo	13
El Rastro	22
Fussball	26
Prado	27
El Buen Retiro	31

Madrid

Über diesen Blog

Wir machen von Málaga einen kurzen Abstecher vom 13. bis 15. Juni 2014 nach Madrid.

Selbstverständlich kann man eine Stadt wie Madrid in nur zwei Tagen nicht einmal annähernd erfahren oder kennenlernen. Als Reiseführer dient uns Madrid Week-End aus der Reihe La Guía Verde von Michelin.

Wir übernachten im Hotel Tryp Washington an der Gran Vía 72.

Anreise & Atocha



Wir fahren mit dem Hochgeschwindigkeitszug AVE der renfe von Málaga nach Madrid und wieder zurück



Der Zug erreicht wieder bis 300 km/h. Es kommt fast Flugzeug-Feeling auf



Der alte Bahnhof Atocha in Madrid wurde aufwändig renoviert



In ihm ist nun auch ein tropischer Garten untergebracht



Neben dem Bahnhof steht das Gebäude des Ministerio de Agricultura



Im neuen Bahnhofsteil befindet sich eine Gedenkstätte für die Opfer des Al Kaida-Anschlages vom 11. März 2004. Dabei wurden 191 Menschen getötet und über 2000 verletzt



In diese Wand sind alle Namen der Getöteten eingraviert

Palacio Real



Selfie



Vorbereitung für den Auftritt

Mit dem Bau des riesigen Palastes wurde 1734 unter dem König Felipe V begonnen. Er ist der grösste Palast in Westeuropa. Er wurde im Barock-Stil begonnen und 26 Jahre später im neoklassischen Stil vollendet. Die heutige Königsfamilie wohnt nicht hier. Der Palast dient noch für offizielle Anlässe.



Vor dem Palast befindet sich der elegante Plaza Oriental, der den Palast schön zur Geltung bringt



Der Palast von der Südseite mit dem Plaza de Armas



Auf dem Plaza de la Armería





Weiter südlich liegt die Catedral de la Almudena. Diese immense Kirche ist die offizielle Kathedrale von Madrid. Deren Bau wurde 1879 begonnen. Sie wurde auf die Grundmauern einer ursprünglich hier stehenden Mezquita (Moschee) gebaut



Casco Viejo

Die Altstadt rund um den Plaza Mayor bewahrt nur noch zu kleinen Teilen seine mittelalterliche Vergangenheit. Die meisten Gebäude wurden während der Habsburgerzeit, d.h. im 17. / 18. Jh., errichtet. Die Altstadt gilt daher als das "Madrid de los Austrias"



Ein Gewitter kündigt sich an



Und schon geht es nieder



Wetter für Ch & Ch (Chocolate & Churros)



Der Plaza Mayor diente während Jahrhunderten für Feste, Stierkämpfe und grosse Märkte. Der ganze Platz ist mit Arkaden gesäumt, unter denen sich Geschäfte befinden



Die Statue von Felipe III in der Mitte des Platzes mit den Fresken am Casa de la Panadería. Es gehörte der Bäckerzunft. Diese Gebäude sind die ältesten des Platzes







“Meine Mama machte mich hübsch, reich und berühmt und möglicherweise zum besten Fussballspieler der Welt”



Am Plaza Santa Ana



Am Plaza de la Ópera



Artisten





An der Puerta del Sol gibt es etwas zu erklären



Desigual (spanisch für 'ungleich', verschieden) wurde vom Schweizer Thomas Meyer 1984 auf Ibiza gegründet. Der Hauptsitz des inzwischen Milliardenunternehmens steht in Barcelona



Von der Krise ist nichts zu spüren. Überall wird fleissig eingekauft...



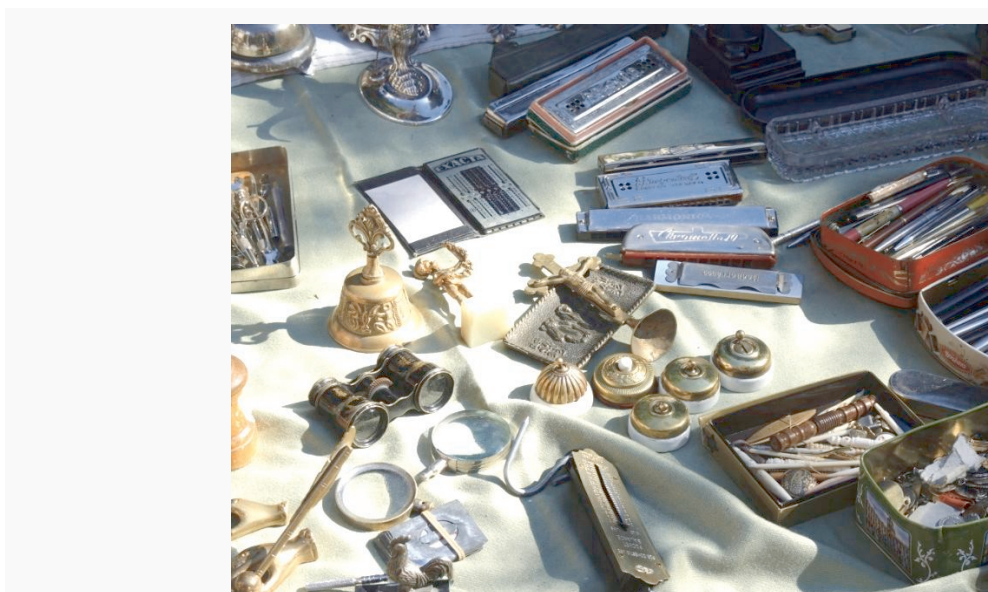
... und in den Restaurants konsumiert.

El Rastro

El Rastro ist der Stadtteil wo viele Immigranten aus Südamerika, Indien, China oder aus dem Maghreb leben.



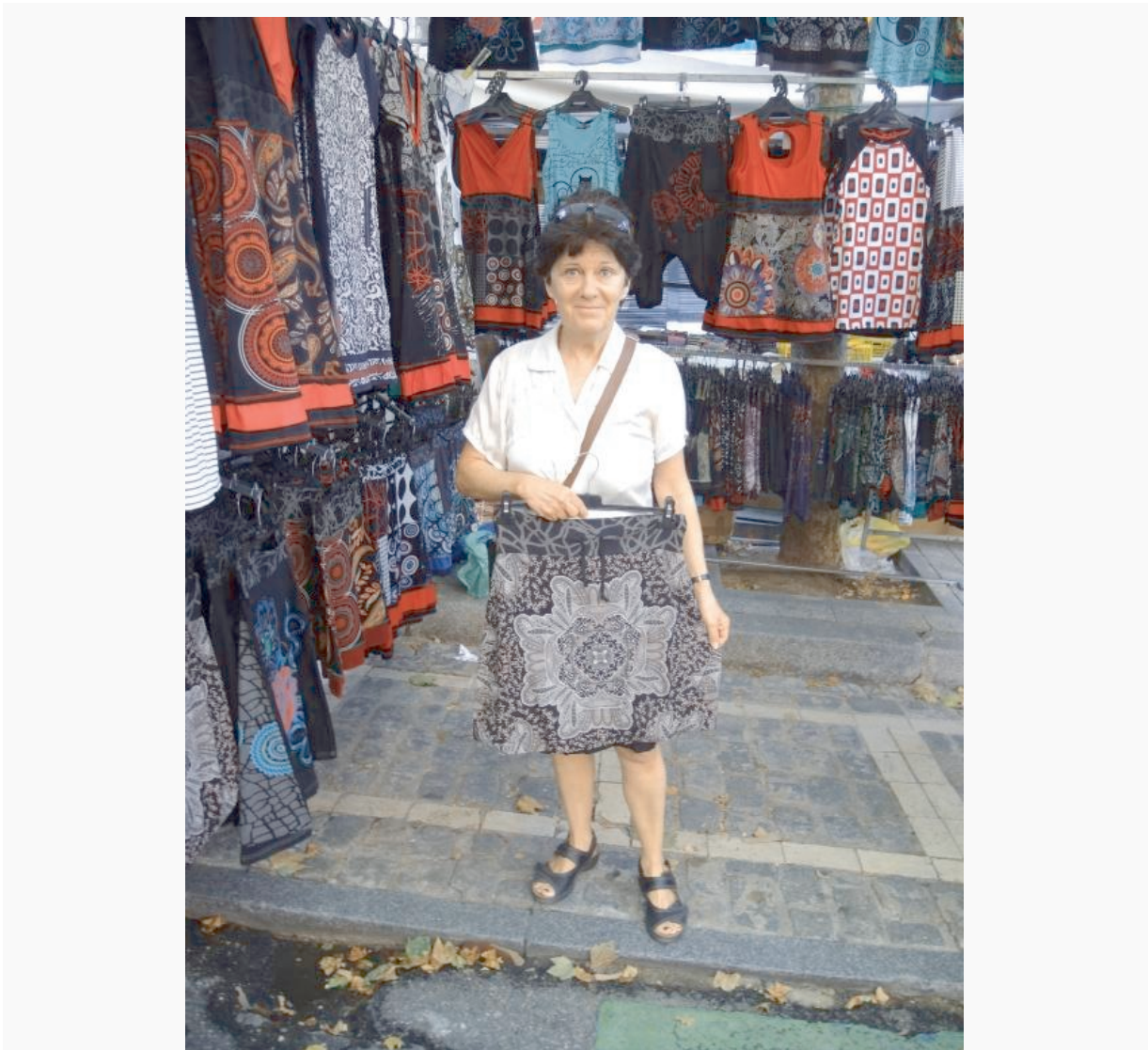
Er beherbergt auch den berühmten Sonntagsmarkt El Rastro. Die verschiedenen Gassen sind dabei nach Genre aufgeteilt. Neben Flohmarktartikeln und Antiquitäten werden auch Gegenstände des täglichen Bedarfs angeboten





Geschäftsaufgabe wegen Pensionierung







Wühltisch

Fussball

Freitag der 13. Juni: Eine grosse Depression liegt über der Stadt. Die spanische Nationalmannschaft wurde an der WM von den Holländern im ersten Spiel vernichtend 1 : 5 geschlagen. Man spricht von Pleite, Schmach, Katastrophe, Kollaps, Inferno. Die Spanier wurden überrannt und versenkt.



Prado

Der Paseo del Prado ist eine breite baumbestandene Allee. Sie wurde im 18. Jh. angelegt und diente als Promenade, in der die Madrilenen in Ruhe im Schatten spazieren konnten.

An ihr befinden sich zwei der berühmtesten Museen der Welt: Der Prado und das Museum Thyssen (und eine Reihe von Luxusherbergen).

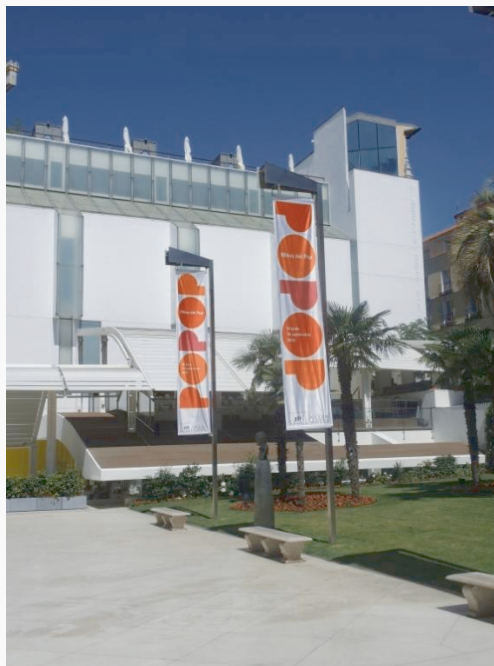
Colección Carmen Thyssen-Bornemisza: Carmen Thyssen-Bornemisza begann 1987 Kunstwerke zu sammeln. 1993 hat ihr Ehemann, der Baron Hans Heinrich Thyssen – Bornemisza, ihr die Erbschaft einer Reihe bedeutender Gemälde von Courbet, Monet, Gauguin, Rodin und Picasso zuerkannt. Sie bilden den Kern der Sammlung. In den folgenden Jahren fuhr sie fort, Werke grosser Meister wie Canaletto, Van Gogh, Braque, Nolde oder Delaunay zu erwerben. Das Museum gilt als eine der schönsten Privatsammlungen der Welt.



Pferdemarkt von Max Pechstein (1910)



Sonne über Pinien von Karl Schmitt-Rotluff (1913)



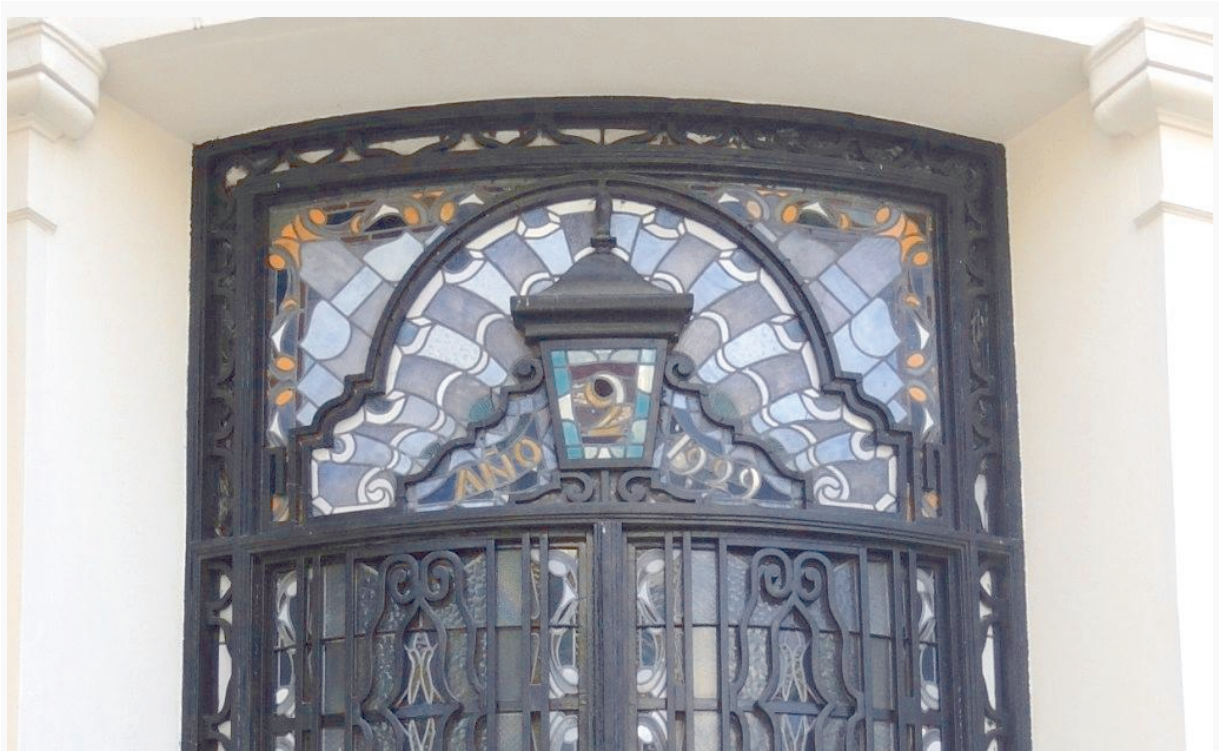
Im angeschlossenen neuen Teils des Museumsgebäude ist eine temporäre Sammlung untergebracht. Aktuell zeigt man Werke u. a. von Andy Warhol, Roy Lichtenstein, Richard Hamilton, Tom Wesselmann und Robert Rauschenberg



Museo del Prado: Dieses berühmteste Museum Spaniens beherbergt die wichtigsten Gemälde der spanischen, holländischen, italienischen und französischen Schulen. Das Gebäude war ursprünglich als Akademie der Naturwissenschaften gedacht. Später wurde es als Museum verwendet und es wurde 1819 eingeweiht (Wir haben das Museum nicht besucht)



Vor dem Westin Palace Hotel am Plaza de la Cibeles



Modernisme in Madrid

El Buen Retiro



An dieser Strasse liegt auch der Park El Buen Retiro. Diese immense Grünfläche ist bei den Madrilenen vor allem während der Sommerhitze sehr beliebt







Gesangsprobe



Im Park befindet sich der Palacio de Cristal (Glaspalast). Er wurde 1887 erbaut und diente ursprünglich als Gewächshaus für Tropenpflanzen

ENDE